



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Senatorin Lompscher stellt Projekte 2018 auf der Jahrespressekonferenz der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen vor

28.02.2018 Fachinformation

Senatorin Katrin Lompscher hat am 28. Februar 2018 die zentralen Projekte der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen des Jahres 2018 vorgestellt. Neben den Vorhaben, die 2018 bereits gestartet sind (Einrichtung einer dreistufigen Entscheidungsstruktur zur Beschleunigung des Wohnungsbaus, Unterzeichnung der Bezirksbündnisse für Wohnungsneubau und Mieterberatung in Berlin 2018-2021 und Einführung eines neuen Fördersegmentes beim sozialen Wohnungsbau), ging die Senatorin auf weitere Projekte ein.

Dazu zählten u.a. die Entwicklung der neuen Stadtquartiere, die Erarbeitung der Leitlinien der Bürgerbeteiligung, der Stand der Modernisierungsrichtlinien und der neuen Genossenschaftsförderung, die Meilensteine und die aktuellen Entwicklungen an besonderen Orten wie dem Dragoner Areal, dem Haus der Statistik und am ehemaligen Flughafen Tempelhof.

Senatorin Lompscher: „Die Vielzahl und große Bandbreite der heute vorgestellten Themen machen ein weiteres Mal deutlich, dass Stadtentwicklung ein Marathon und eine Gemeinschaftsaufgabe sind. Es ist mein Ziel, Berlin gemeinsam mit allen Akteurinnen und Akteuren der Stadtgesellschaft weiter voranzubringen. Nur wenn wir ressortübergreifend arbeiten und auch den Blick über den Tellerrand wagen, wird es uns gelingen, die soziale Mischung in unserer Stadt im Rahmen des fortschreitenden Wandels zu erhalten.“

Druckbares Bildmaterial und weiterführende Informationen zu den folgenden Themen

- Auflistung Wettbewerbe 2018
- Auswahl Projekte der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften
- Karte mit allen aktuellen B-Plänen nach Berliner Modell

finden Sie online unter www.stadtentwicklung.berlin.de/download/jahresauftakt2018

<https://bbu.de/beitraege/senatorin-lompscher-stellt-projekte-2018-auf-der-jahrespressekonferenz-der-senatsverwaltung-fuer-stadtentwicklung-und-wohnen-vor>